

Einsendeaufwurf (Call for papers) für **Fremdsprachen und Hochschule (Heft 95)** unter dem Thema: „**Deutsch und andere Sprachen für Geflüchtete**“
- Verlängerung der Einreichfrist bis zum 30.6.2019 -

Die Aufnahme einer großen Zahl von Menschen, die vor Krieg, despotischen Regimen, politischer Unterdrückung, religiöser Verfolgung und/oder Armut fliehen und geflohen sind, stellt Europa und auch Deutschland vor große Aufgaben. Dies hat zu politischen und sozialen Verwerfungen geführt. Der Vermittlung von Kenntnissen in Deutsch und in anderen Sprachen, insbesondere Englisch, fällt im Rahmen der Integrationsmaßnahmen eine besondere Rolle zu und hier sind – wie wir alle mittlerweile aus eigener Erfahrung wissen – auch die Sprachenzentren an Universitäten, Fachhochschulen etc. ebenso gefordert wie die Schulen und andere Bildungsträger im ganzen Land. Humanitärer und finanzieller Einsatz reichen bei weitem nicht aus, um den riesigen Bedarf an spezifischen Kursen zu decken. Jenseits der guten Absichten und der Hilfsbereitschaft in einer Notsituation, die wahrscheinlich zu einem Dauerzustand wird, sind konkrete Konzepte und institutionenübergreifende Projekte notwendig. Solche Projekte sollen in Heft 95 der FuH vorgestellt werden. Vor allem steht die Frage im Mittelpunkt, wie die Spezifik von Maßnahmen für Geflüchtete methodisch in die Praxis des Unterrichts an Sprachenzentren einfließen kann und welche Programme notwendig sind, um die Studierfähigkeit von ausländischen Studierenden zu verbessern und zu sichern.

Die Herausgeber freuen sich auf **methodische Überlegungen, empirische Studien, Erfahrungs- und Forschungsberichte mit einer Länge von 10 bis 30 Seiten (20.000 bis 60.000 Zeichen)** zu den Schwerpunkten

- Interkulturelle Lernerfahrungen
- Alphabetisierung, Landeskunde und Vermittlung von Alltagswissen
- Umgang mit unterschiedlichen Bildungsstandards und Lerngewohnheiten
- Umgang mit heterogenen Lernergruppen und mit Genderfragen

- Herkunftssprachen – Herkunftskulturen
- Mehrsprachigkeitsdidaktik
- Integration in Gesellschaft und universitäres Leben
- Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Die Rolle des Deutschen als Bildungs- und Wissenschaftssprache

sowie auf **Projektbeschreibungen mit einer Länge von 5 bis 10 Seiten (10.000 bis 20.000 Zeichen)**.

Des Weiteren können **Beiträge** eingereicht werden, die **nicht an den Themenschwerpunkt des Hefts anknüpfen**, sofern sie in das Profil der FuH passen, d. h. sich mit Theorie und Praxis von Fremdsprachenvermittlung und -erwerb an Hochschulen befassen.

Die Beiträge können in allen gängigen europäischen Sprachen abgefasst sein.

Alle Beiträge werden einer Begutachtung unterzogen. Das Herausgeber-Team behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zur Bearbeitung an die Autorinnen und Autoren zurückzusenden bzw. nicht zu veröffentlichen.

Ebenfalls erwünscht sind **Rezensionen** relevanter Titel im Umfang von 3 bis 6 Seiten (6.000 bis 12.000 Zeichen).

Einsendeschluss für alle Beiträge ist der 30. Juni 2019 (Fristverlängerung).

Die Beiträge sind einzureichen an

Christoph Nickenig (christoph.nickenig@unibz.it),

Jacqueline May (jacqueline.may@unimi.it) und

Bärbel Kühn als Gastherausgeberin (bkuehn@uni-bremen.de),

Rezensionen an Fabienne Quennet (quennet@staff.uni-marburg.de).